

Konzept der Überbauung Husmatt überzeugte

Konzept der Überbauung Husmatt überzeugte

STEINEN In der Steiner Husmatt entstehen altersgerechte Miet- und Eigentumswohnungen. Das Interesse bei der ersten Besichtigung war gross, genauso wie die Nachfrage.

ERHARD GICK

Noch ist es die wohl grösste Baustelle, die in Steinen je zu beobachten war. Die Überbauung Husmatt nimmt aber nach dem Tiefbau jetzt Formen an, die ersten Gebäudegrundrisse sind zu sehen. Diesen Umstand nutzten diesen Samstag einige Hundert Interessierte, um die Baustelle, die Pläne und Bauvorhaben insgesamt zu besichtigen. In der Husmatt werden bekanntlich altersgerechte Eigentumswohnungen, Mietwohnungen realisiert. Um die Mietwohnungen in einem finanziell interessanten Preisniveau anbieten zu können, werden auch Landparzellen verkauft. «Das Interesse war am heutigen Tag sehr gross. Dies für alle drei angebotenen Segmente: die Miete, die Eigentumswohnungen und den Verkauf von Parzellen», freute sich Albin Marty, Präsident der Stiftung Katharina und Karl von Rickenbach. Die Stiftung ist die Bauherrin.

Bewerbungen sind noch möglich

«Wir sind erfreut über den grossen Aufmarsch der interessierten Bevölkerung», sagte Albin Marty weiter. Bereits sind bei der Stiftung über 180 Interessensbekundungen für eines der drei angebotenen Produkte eingegangen. 140 Interessenten haben sich für den

Besichtigungstag auf der Baustelle und für den Einblick in die Dokumentationen angemeldet. Es gehe jetzt darum, sich bis 30. April definitiv für ein Miet-, Kauf- oder Parzellenobjekt zu entscheiden, sagte auch Stiftungsrat und Mediensprecher Urs Affolter. Danach lasse sich der Stiftungsrat einen Monat Zeit, die Anfragen zu bearbeiten. «Bis Ende Juni erhalten dann alle Bescheid, wer in den Genuss eines Angebotes kommt», so der Stiftungsrat.

Gemäss Präsident Albin Marty ist es aber weiterhin möglich, sich für eines der Objekte definitiv zu bewerben. «Wir haben dabei aber klare Richtlinien, wer für die Miete und wer für den Kauf

einer Eigentumswohnung infrage kommt.

Spekulationen mit Objekten lassen wir nicht zu, sie sind unerwünscht», sagten am Samstag Marty und Affolter. Erfreulich ist, dass sich nicht nur Steiner und Steinerinnen für die Husmatt interessieren. Die Dorfnähe und das Konzept der Husmatt überzeugten auch viele Auswärtige, und sie deponierten ihr Interesse an einem der Objekte.

Erschwingliche Preise

Der Richtpreis für eine Zweieinhalbzimmer-Wohnung beträgt rund 1160 Franken monatliche Miete ohne Nebenkosten. Jener einer Dreieinhalbzimmer-

Wohnung rund 1574 Franken. Die grosszügig bemessenen Eigentumswohnungen decken ein Preissegment von 650 000 Franken bis knapp eine Million Franken für Dachgeschoss-Wohnungen ab. Es sei Ziel des Stiftungsrates, erschwingliche Preise auch für Eigenheime anzubieten.

Und die Parzellenpreise liegen für Steiner Verhältnisse ebenfalls eher tief. Sie bewegen sich von 870 Franken bis 950 Franken pro Quadratmeter. Die Stiftung baut insgesamt vier Häuser. Bis im Herbst 2015 sollen die neuen Wohnungen bezugsbereit sein. Es entstehen 11 Eigentums- und 38 Mietwohnungen.



Blick von einem der beiden Baukräne in die Grossbaustelle Husmatt.
Archivbild Urs Affolter

Bote 31.3.14